

Mit über 1400 Chören

rangiert Südtirol unter jenen Regionen, in denen dem gemeinsamen Gesang ein besonders hoher Stellenwert eingeräumt wird. Doch wird diese Tradition auch im digital dominierten Alltag des 21. Jahrhunderts überleben? Wie kann die Freude am Singen an die nächste

Generation weitergegeben werden? Mit Fragen wie diesen befasst sich das Symposium „Singen mit Kindern“, das vom 13. bis 15. Dezember an der Uni in Brixen stattfindet. „Wir müssen uns gezielt dafür einsetzen“, ist Prof. Johann van der Sandt überzeugt.



Regionen aktiv gestalten: FUEN tagt in Südtirol

BOZEN. Die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) hält die dritte Ausgabe des Forums der Europäischen Minderheitenregionen am morgigen Donnerstag und am Freitag in Bozen (Four Points Sheraton) ab. Unter dem Motto „Unsere Regionen aktiv gestalten“ werden Podiumsdiskussionen zu verschiedenen Themenschwerpunkten stattfinden, in denen Vertreter der Regionen, Experten sowie Staatsbeamte und Minderheiten zu Wort kommen. Die FUEN-Tagung beginnt morgen um 15 Uhr mit Grußworten von FUEN-Vizepräsident Daniel Alfreider; es folgt das Referat „Keynote-Vortrag über Regionalpolitik und Minderheitensprachen“ von Prof. Regis Dandoy. Dann kommen Minderheitenvertreter zu Wort: Viele Regionen, die Heimat sprachlicher Minderheiten sind, sind gleichzeitig benachteiligte Regionen, die bei der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung im Rückstand sind. Gastredner werden mehrere solcher Regionen vorstellen. Am Freitag geht es um 9 Uhr mit Vorträgen weiter.

INHALTE auf abo.dolomiten.it

MINDERHEITEN IN EUROPA

Südtirol als Vorbild für strategische Raumplanung

BESUCH: Sorbische Delegation aus der Lausitz sucht Anregungen für ihr Gebiet – Strukturwandel als Chance begreifen

BOZEN (sch). Er war Fluch und Segen zugleich: Gegen den Braunkohle-Tagebau konnten die Sorben nichts machen, obwohl er ihre Dörfer abbaggerte und zur Abwanderung beitrug. Aber die Entschädigungszahlungen trugen gleichzeitig zum Überleben der Region bei. Wie soll es nun weitergehen, wo sich das Ende des Tagebaus abzeichnet?

Eine 13-köpfige sorbische Delegation weilte dieser Tage in Südtirol, um Informationen zu sammeln, wie eine Minderheitenregion von einem wirtschaftlich stark benachteiligten Gebiet zu einem europaweit anerkannten Wirtschaftsmotor werden kann. Die zweitägige Informationsreise hatte das Volksgruppeninstitut organisiert.

Ausstieg aus Braunkohle

Vor knapp 3 Jahren verkaufte der schwedische Energiekonzern Vattenfall seine Braunkohlesparte an den tschechischen Konzern EPH. Dieser stellte ein neues Revierkonzept vor, das den Verzicht auf Tagebauerweiterungen enthält: Der Ausstieg aus der Braunkohle zeichnet sich ab.

Und was nun? Aus den Reihen der Sorben regt sich Kritik an rein wirtschaftlich begründeten Überlegungen, neue Industrien



Anregungen aus Südtirol geholt: Die Delegation aus der Lausitz im Rittersaal auf Schloss Prösels mit den Spitzen des Südtiroler Volksgruppeninstituts, Ehrenobmann Christoph Pan (vorne links), dem wissenschaftlichen Leiter Paul Videsott und Obmann Klaus Kemenater (hinten Mitte im grauen Pullover).

in der Lausitz anzusiedeln. Darin spielen die Sorben keine Rolle. Sie wollen nun darauf hinarbeiten, eine Form des Strukturwandels einzuleiten, der Wirtschaft verknüpft mit neuen Ansätzen, dem Volk der Sorben Perspektiven zu bieten. Dieses ist bekanntlich in seiner Existenz bedroht; seit Jahren sinkt die Zahl seiner Angehörigen. Die Schließung von Schulen durch

bisweilen wenig sensible Landesverwaltungen trägt das Ihre zum Niedergang bei.

Ausgangspunkt ist die Überlegung, dass Strukturwandel eine umfassende gesamtgesellschaftliche Transformation ist, kein rein wirtschaftliches Problem. Durch den Tagebau war bisher der Bund als Inhaber des Bergbaurechts stark präsent. Mit dem Wegfall könnten die Gemeinden

eine stärkere Rolle übernehmen; in den Kommunen werden heute schon die meisten sorbisch-wendischen Belange verhandelt.

Gemeinden, Ökologie und Traditionen

Chancen sehen die Sorben für die Lausitz in den Bereichen ökologische Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Tourismus,

in der Kreativwirtschaft und in der Digitalisierung – immer eng verknüpft mit dem Wissen und den Traditionen der Sorben/Wenden: Sie müssten als Alleinstellungsmerkmal genutzt werden, ohne in Folklorisierung abzugleiten.

Eine Autonomie wie Südtirol gibt es in der Lausitz nicht. Ziel der Sorben war es bei ihrem Besuch, gute Beispiele ausfindig zu machen und die Logik der Südtiroler Entwicklungsprozesse auf ihre Heimat zu übertragen.

Bei einem abschließenden Erfahrungsaustausch auf Schloss Prösels nannten die Teilnehmer einige Punkte, die ein Vorbild für ihre Heimat sein könnten: Die Verknüpfung wirtschaftlicher Überlegungen mit dem Minderheitenschutz (so die Förderung der Bauern und der systematische Bau von Zufahrten, damit die Höfe bewohnt bleiben), die bewusste Raumplanung im Land, die Wirtschaft, Bildung und Umweltschutz einbezogen und Pflöcke für die Chancen der deutschsprachigen Bevölkerung einschlug, und die gelebte Mehrsprachigkeit.

Einige Teilnehmer sahen eher in den Ladinern als in den deutschsprachigen Südtirolern einen Bezugspunkt für die Sorben/Wenden: Sie sind wie die Ladinern in 2 Regionen aufgeteilt, der Minderheitenschutz ist eher auf Gemeindeebene angesiedelt, sie haben ebenfalls 2 Idiome und keine gemeinsame Schriftsprache.

DER PEUGEOT ECOBONUS EIN BEITRAG FÜR DIE ZUKUNFT. FÜR ALLE.

NEUE MOTOREN EURO 6.2 DIESEL & BENZINER
WLTP-ZULASSUNG AUF DIE GESAMTE PALETTE
MOTOR PURETECH TURBO ENGINE OF THE YEAR*

BIS ZU **5.000 €** AN BEITRÄGEN
AUF DIE SUV-PALETTE, MIT JEDEM GEBRAUCHTEN.

**ECOBONUS
PEUGEOT**



PEUGEOT

MOTION & EMOTION

Entscheiden Sie sich für den SUV 3008 - bis zu 4.500 € an Ökobeiträgen, egal mit welchem Gebrauchten.

Info unter peugeot.it - gültig bis 31/12/2018. Vorteil bezieht sich auf Peugeot SUV 3008 BlueHDi 100 S&S Allure (hier nicht abgebildet) zu 24.000€ mit Grip Control, 17" Leichtmetalleigen, Navigationssystem, Rückfahrkamera. Angebot gültig für Privatkunden, MwSt und Zulassung inklusive (IPT und Konformitätsprüfung nicht inbegriffen), gültig bei Eingabe eines seit mindestens 6 Monaten zugelassenen Gebrauchtwagens auf lagernde Fahrzeuge mit Zulassung innerhalb 31/12/2018 bei denen an der Initiative teilnehmenden Peugeot Vertragshändlern, nicht verbindbar mit anderen zur Zeit laufenden Initiativen. Die Bilder dienen rein informativen Zwecken. *Preis bezieht sich auf die Motorisierung Benzin 3 Zylinder Turbo Pure Tech 110 S&S und 130 S&S in der Kategorie 1L bis 1.4L. In 2018, zum 4. Mal in Folge.

PEUGEOT **RECOMMENDS TOTAL** Maximale Werte auf gemischter Strecke: 5,8 l/100 km; CO2 Ausstoß 131 g/km.



Autocity

www.barchetti.it

BOZEN Galvanistr. 1 - 0471 212 210 - BRUNECK Nordring 17 - 0474 572 005

UNSERE AUTORISIERTEN WERKSTÄTTEN
BIMOBIL Brisen • 0472 267 042
BIMOBIL Bruneck • 0474 572 005
ZÖSCHG NORBERT Lana • 0473 562 774
AUTO MOSER Schlanders • 0473 621 185
GENETIN RENZO Molino • 0462 341 200